



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht sowohl auf die positiven Aspekte Ihrer Erfahrung, als auch auf eventuelle gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Pflichtfelder, auf der Website des WISO-International Office **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist **freiwillig** und wird **nicht** auf der Website veröffentlicht. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, erklären Sie sich allerdings damit einverstanden, dass wir diese bei Bedarf an zukünftige Austauschstudierende weitergeben, wenn sie Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Ihr Team vom WISO-International Office

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	BWL, Wirtschaftsingenieurwesen
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Bachelor
Land*:	Frankreich
(Partner)Hochschule/Institution*:	Jean Moulin Université Lyon 3
Aufenthaltszeitraum*:	Wintersemester 2023/24

* = Pflichtfeld

1. Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg:

Von der Uni Hamburg gibt es im Vorhinein einige Infoveranstaltungen, wo man sich schon im Vorab ein bisschen über den Ablauf der Bewerbung und des Auslandssemesters informieren kann. Für die Bewerbung braucht man ein Motivationsschreiben, Lebenslauf, die Leistungsübersicht, seine vorläufige Kurswahl, den jeweiligen Sprachnachweis und auch die Immatrikulationsbescheinigung. Außerdem kann man bis zu fünf Wunschstandorte angeben und die vorläufige Kurswahl und das Motivationsschreiben werden nur für den Erstwunschstandort verfasst. Die Betreuung der Uni Hamburg war sehr gut, denn alle Fragen die ich hatte wurden vom International Office schnell beantwortet. Die Bewerbungsfrist war der 31. Januar und die Zusage für das Auslandssemester kam dann Anfang März.

2. Vorbereitung und Anreise:

Bevor es losgeht mit dem Auslandssemester muss man noch einige wichtige Schritte vorbereiten. Nach der Zusage zum Auslandssemester wird man zu einer Pre-Departure-Veranstaltung der Uni Hamburg eingeladen, wo nochmal alle wichtigen Schritte erklärt werden und auch Themen wie Finanzierung usw. besprochen werden. Außerdem hat sich dann auch die Koordinatorin der Universität Jean Moulin Lyon 3 gemeldet und man musste sich über die Internetseite der Universität als Erasmusstudent registrieren. Später kam dann noch eine Mail, wo es um die Kurswahl ging. Hierfür hat man ein PDF erhalten mit allen verfügbaren Kursen für das jeweilige Semester. Ich hatte nur den französischen Sprachtest für die Universität und war deshalb im sogenannten „DEUF“-Track, was bedeutet, dass ich nur französische Kurse an der Gastuniversität wählen konnte. Wenn man aber auf Englisch studieren will, gibt es auch den „SELF“-Track, wo dann englische Kurse angeboten werden.

3. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:

Die Finanzierung läuft über das Erasmus-Programm. Die ersten 70% der Erasmus-Förderung erhält man in den ersten Wochen nach der Ankunft, wenn man das Dokument Confirmation of Stay I auf mobility online hochgeladen hat. Die anderen 30% erhält man dann nach dem Aufenthalt. Außerdem erhält man den Green Travel Bonus, wenn man nicht mit dem Flugzeug anreist. Die Kosten in Lyon fallen etwas höher aus. Das heißt sowohl die Supermärkte als auch Bars usw. sind etwas teurer als in Hamburg, aber auf jeden Fall noch im Rahmen. Die Metro-Karte kostet für Studenten hier 25€/Monat und die Kosten für die Unterkunft schwanken je nachdem ob man etwas Privates sucht oder eine Wohnung im Crous (Wohnheim) bekommt. Außerdem kann jeder die CAF beantragen, wodurch man finanzielle Hilfe vom Staat erhält für das Bezahlen der Miete.

4. Unterbringung/Wohnungssuche:

An der Jean Moulin Universität Lyon 3 gibt es eine Organisation namens „Association Lyon 3 international“. Sie haben eine Internetwebsite, wo man sich registrieren kann und dann über die Webseite sich entweder auf private oder staatliche (Crous) Wohnheime bewerben kann. Außerdem kann man sich auch für ein Zimmer bei einer Gastfamilie bewerben. Man muss sich auf jeden Fall frühzeitig drum kümmern, um eine Wohnung darüber zu erhalten. Ich habe ein Zimmer im Crous „Les Girondins“ bekommen und war dann dort in einer 6er WG mit zwei anderen Internationalen und drei Franzosen. Die Miete pro Monat betrug 329€ und das Wohnheim an sich war sehr neu im Vergleich zu

anderen und deshalb auch sauber und es liegt im 7. Arrondissement von Lyon und die Innenstadt und Universität waren mit Metro aber auch zu Fuß sehr gut erreichbar. Nur bei der Ankunft war ziemlich viel Papierkram vor Ort zu erledigen, um einzuziehen. Ansonsten kann ich das Wohnheim nur empfehlen.

5. Gastuniversität/Gastinstitution:

Nach der Ankunft Ende August gab es auch schon die erste Infoveranstaltung zum „DEUF“-Programm, wo alles Organisatorische für das kommende Semester besprochen wurde. Es gibt auch das sogenannte SIM-Programm wofür man 160€ zahlt und dann über vier Tage Französischkurse aber auch Kulturprogramm hat. Ich habe das Programm nicht gemacht, wenn man das aber vorhat muss man auf jeden Fall etwas vor dem Semesterstart anreisen. Die Universität liegt relativ zentral und ist gut mit Metro/Bus erreichbar. Für die Anzahl der Studierende ist sie etwas klein, somit ist sie immer sehr voll und es gibt nur eine Mensa die dann auch häufiger überfüllt ist. Trotz der teilweise chaotischen Organisation waren sowohl die Koordinatoren als auch die Professoren die ich hatte sehr nett und auch weitestgehend hilfsbereit.

6. Kursprogramm/ Kurswahl:

Wie schon gesagt war die Organisation vor Ort etwas durcheinander und somit musste ich mehrmals meine Kurse ändern aufgrund von Überlappungen etc.. Für Kursänderungen hat man den ganzen ersten Monat Zeit. Die Kurse geben auch nicht so viele Credits wie in Deutschland. Ich habe zwei Kurse mit 6 Credits wählen können und danach hatte ich noch zwei Kurse mit drei Credits. Es gibt die CMs was die Vorlesungen sind und dann noch die TDs was die dazugehörigen Tutorien sind und wo auch Anwesenheitspflicht gilt. Außerdem gibt es in jedem Fach zwei Klausuren im Semester. Für jeden Erasmus-Student gibt es zwei Pflichtveranstaltungen. Zum Einen den Kulturkurs mit 3 Credits und einen Französischkurs mit 5 Credits.

7. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:

Der studentische Alltag in Lyon ist relativ ähnlich zu dem in Hamburg. Die Universität bietet ein Sportprogramm, wo man 36€ für ein Jahr bezahlt und bis zu drei verschiedene Kurse wählen kann. Es werden sehr viele Sportarten angeboten, als Erasmus-Student hat man allerdings nicht die Möglichkeit sich die Sportkurse anrechnen zu lassen. Die Anzahl der Freizeitmöglichkeiten in Lyon ist sehr groß. Es gibt viele Museen und schöne Orte in der Stadt zu erkunden. Außerdem gibt es viele organisierte Erasmuspartys und Veranstaltungen die man besuchen kann. Auch außerhalb von Lyon kann man viel erkunden, wie zum Beispiel die Städte Annecy, Chambéry, Grenoble aber auch Montpellier, Marseille und Paris sind gut von Lyon aus erreichbar. Die französischen Alpen sind auch nur 2-3 Stunden entfernt, weshalb man im Sommer Wanderungen machen kann, oder im Winter auch Ski fahren gehen kann.

8. Studienleistungsanerkennung:

Die Studienleistungsanerkennung für die Kurse aus Lyon gestaltet sich ein bisschen schwierig. In Hamburg sind alle BWL-Fächer mit 6 Credits versehen. In Lyon konnte ich maximal zwei Kurse mit 6 Credits wählen, was dann auch die Einzigen sind, die ich mir anrechnen könnte. Die anderen Module mit 2/3 Credits können nicht angerechnet werden. Außerdem ist auch

die Notenumrechnung vom französischen ins deutsche System nachteilig, denn wenn man eine sehr gute Note in Frankreich erzielt (ca. 16 Punkte, 20 Punkte sind fast unmöglich zu erreichen), wird das nicht bedeuten, dass man garantiert eine 1,... Note dafür in Hamburg erhält.

9. Zusammenfassung:

Alles in allem kann ich also ein Auslandssemester in Lyon nur empfehlen. Die Stadt hat für mich genau die richtige Größe, ist sehr schön und hat an Aktivitäten richtig viel zu bieten. Natürlich ist mit so einem Auslandssemester viel Selbstorganisation im Vorhinein aber auch vor Ort verbunden, aber für die Erfahrungen lohnt sich das auf jeden Fall. Denn nur so erhält man einen richtigen Einblick, wie es ist mal in einem anderen Land auf einer anderen Sprache zu studieren. Außerdem lernt man sehr viele neue Leute kennen aus allen möglichen Ländern der Welt, die alle in der gleichen Situation mit einem sind. Hätte ich also nochmal die Wahl ein Auslandssemester dort zu machen, würde ich direkt ja sagen.